Andreas Fingernagel: Die Heiligenkreuzer Buchmalerei von den Anfängen bis in die Zeit 'um 1200' (Ungedruckte Dissertation).
Wien, 1985 Seite 199
Quelle:
Copyright:



davon hervorzuheben sind:

Fol.5(G) Buch I: in das enge Rankenwerk ist die Figur des schreibenden Augustinus ( das Schriftband ist leer ) eingefügt. Der Heilige ist mit einem langen, liturgisch nicht näher be = stimmbaren Gewand und einer Mitra mit seitlich herabhängenden vittae bekeleidet.

Fol.33(D) Buch IV: der Buchstabenkörper der bauchigen D-Rundung entspringt aus zwei Drachenköpfen bzw. mündet in ihnen. Der obere D-Balken wird röhrenförmig erweitert und nimmt eine Figur auf, deren Oberkörper sich aus der Öffnung "biegt".

Fol.58v(D) Buch VII: die Ranken entwicklen sich symmetrisch aus dem Mund einer am unteren Buchstabenrand hockenden Figur.

Fol.67v(N) Buch VIII: das N-Initial teilt die Darstellung in zwei Abschnitte: der obere Zwickel zeigt eine Stadt- oder Kirchenarchitektur ( der Buchstabenkörper wird teilweise in eine solche umgewandelt ) mit einer Kuppel und zwei Türmen sowie einem fensterartigen Ausschnitt, in dem der bärtige, mit einer phrygischen Mütze bekleidete Sokrates ( Beischrift: " Socrates " ) erscheint, in der Rechten zwei Bücher haltend, auf die er mit der Linken weist.

Sokrates und den Sokratikern ist das dritte Kapitel im Buch VIII des Gottesstaates gewidmet.

Den unteren Zwickel füllt die Darstellung des schreibenden Plato ( Beischrift: "Plato" ) dessen philosophische Lehren den Groß = teil des Buches VIII ausmachen. Plato hält auf der Darstellung ein Schriftband, ( " uno, duo, tres " ), wohl eine Anspielung auf seine Dreiteilung der Philosophie in einen ethischen, physischen und rationalen Teil ( s.Buch VIII,4 ).

Links oben, aus geschichteten "Wolken" erscheint eine bärtiger Kopf, der "Geist" (Daimonion) des Sokrates (Beischrift: " nus